



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 18. Juli 2020

Mitteilungsblatt für Haiger

## Mit dem Rad der Dill folgen

In Corona-Zeiten sind Radtouren in der Heimat eine gute Abwechslung

**HAIGER (öah) – „Hilfe, meinem Kind ist langweilig – der Kleine dreht regelrecht am Rad“, klagt eine Mutter. Verständlich, denn die Corona-Krise wirkt sich auch auf das Freizeitverhalten der Kids aus. Viele Aktionen sind nicht möglich. Aber es gibt Ausnahmen. „Radfahren macht gerade jetzt bei dem tollen Sommerwetter riesigen Spaß, und wir haben eine Vielzahl von gut ausgebauten Radwegen in Haiger, den Stadtteilen und der angrenzenden Region“, sagen Haigers Radwegebeauftragter Jörg Reck und Fachdienstleiter Andreas Rompf aus dem Haigerer Rathaus. Reck ist Mitglied des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) und Tourenleiter und empfiehlt heute eine Tour vom Haigerer Marktplatz bis zur Dillquelle.**



Besonders reizvoll für Freizeitsportler ist die Tour zur Dillquelle bei Offdilln. Sie beginnt in Haiger, ein Einstieg ist zum Beispiel unterhalb der Firma Rittal möglich.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Insgesamt gibt es in Haiger 126,45 Kilometer Radwege, die fast alle auch an die Radwege der Nachbarkommunen anschließen. Die Strecke ist etwa 16 Kilometer lang (eine Strecke, bis zur Dillquelle), kann aber von geübten Radfahrern auf 21 Kilometer verlängert werden, wenn sie die Wasserburg in Hainchen ansteuern. „Das lohnt sich, denn diese Sehenswürdigkeit wurde kürzlich restauriert“, warnt Jörg Reck. An der Wasserburg gibt es sogar einen Kiosk, an dem (allerdings nur an bestimmten Tagen) Verpflegung erhältlich ist.

Ein guter Startpunkt für eine Radtour ist der Haigerer Marktplatz. Von hier aus geht es am Aubach entlang (vorbei am Herkules-Markt) zum Radweg in Richtung Rodenbach. Am Bahnviadukt (Höhe Hammerweg) muss zwingend eine kurze Pause eingelegt werden, da auf die Grünphase für Radler gewartet werden muss. „Diese Radfahrer-Ampel sollte man um keinen Fall umfahren, das ist zu gefährlich“, warnt Reck. Anschließend führt der Radweg an der Landesstraße 3044 entlang zum Friedhof Rodenbach, dann ein Stück durch die Rodenbacher Ortslage, am Dorfgemeinschaftshaus vorbei

und zum Gewerbegebiet „Auf der Stücke“, wo der weitere Radweg in Richtung Fellerdilln beginnt. Im Ortsteil Fellerdilln fahren die Radsportler auf der Landesstraße 3442 bis zum Wiederbeginn des Radweges am Ortsausgang. In Dillbrecht kann der Gehweg als Radweg benutzt werden.

### Der Radweg führt auch durch die idyllischen Hauberge des Dilltals

Am Ortsausgang wird die Landesstraße gekreuzt, der sehr idyllische Radweg nach Offdilln verläuft am rechten Ufer der Dill entlang und führt an Haubergen vorbei bis nach Offdilln. Jörg Reck empfiehlt in Offdilln den Weg am Backes vorbei über das Betriebsgelände der Firma Dittmann und in Richtung Weidelbach. Ein Feldweg führt bis zur Landesstraße 3442, die in Richtung „Forsthaus Offdilln“ gekreuzt wird. Hier sind auch Schilder „Dillquelle“ ange-

bracht. Eine Neu-Beschilderung dieser Strecke – speziell für Radfahrer – ist in Arbeit. Die letzte Etappe bis zur Dillquelle verlangt den Sportlern einiges ab. Hier sind einige Höhenmeter zu bewältigen, außerdem handelt es sich um geschotterte Waldwege. Rennräder sind hier eher fehl am Platz.

Die „Dillquelle“ bietet sich als Raststation hervorragend an. Hier hat die Stadt Haiger im vergangenen Jahr Sanierungsarbeiten vorgenommen. Sitzplätze und eine Schutzhütte sind vorhanden.

Wer fit genug ist, kann von hier aus den Weg nach Hainchen in Angriff nehmen. „Das sind etwa vier Kilometer“, sagt Jörg Reck. Allerdings sollten nur geübte Radfahrer diese Strecke fahren, da hier die ein oder andere Wurzel auf den Waldwegen zu beachten ist.

Der ADFC bietet regelmäßig verschiedene Touren an. Das traditionelle Treffen mit dem Sieger ADFC am Schloss in Hainchen fällt aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr zwar aus. Dennoch sind Jörg Reck und seine Kollegen in der Lage, Touren für maximal 12 Radsportler anzubieten. Weiter geht es über Großenbach zur Sieg-Quelle. Nach kurzer Rast radeln die Teilnehmer zur Eder-Quelle. Über die Obernau-Talsperre erreichen sie Netphen, dann geht es nach Deuz, Feuerbach und Kaan-Marienborn. Über Niederdielfen, Rudersdorf und Steinbach führt der Weg zurück nach Haiger. Teilnehmer ohne Akku sollten für die 70 Kilometer lange Strecke mit 1200 Höhenmetern sehr gut trainiert sein. Nach Anstiegen wartet die Gruppe natürlich auf Nachzügler.

02773/3235 oder joerreck@gmx.de.

### Die Tourenangebote des ADFC:

**Vier-Quellen-Tour Dill-Lahn-Sieg-Eder, Samstag, 18. Juli:** Um 10 Uhr startet diese Tages-tour am Marktplatz Haiger. Es geht zunächst über Offdilln zur

**Radtour Haiger + Stadtteile, Samstag, 8. August:** Vom Marktplatz Haiger geht es auf dem Dillradweg nach Sechshelden, weiter zum Forsthaus Struth. Am Hengsbach vorbei geht es nach Rodenbach und auf dem Dilltalrad weiter nach Weidelbach, hier am Badeweier vorbei bis Offdilln. Entlang der Dill führt die Strecke nach Feller-



Wenn die Stadteiltour auf dem Programm steht, beteiligen sich regelmäßig zahlreiche Radsportler.

Foto: Archiv/Stadt Haiger

dilln, dort am Sportplatz vorbei und nach Steinbach. Über Haigerseelbach geht es anschließend zur Kalteiche, nach Allendorf, Flammersbach, Langenaubach und zurück zum Marktplatz in Haiger.

**Einsteigtour für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene, Dienstag, 15. September:** Diese Tour ist für Kinder ab zehn Jahre und Jugendliche geplant. Natürlich sind auch die Eltern und andere Erwachsene herzlich eingeladen. Die Schwierigkeit der Tour richtet sich nach den Teilnehmern. Es sind leichte Strecken rund um Haiger geplant.

## Polizeiposten mit neuer Nummer

**HAIGER (lg) –** Der Polizeiposten Haiger hat eine neue Telefonnummer. Die Kommunikationstechnik der Hessischen Polizei wird umfassend modernisiert. In Folge des Ausbaus erhält der Polizeiposten Haiger eine neue Rufnummer. Telefonisch ist die Dienststelle in Haiger ab sofort unter der neuen **Telefonnummer 02771/907 258** erreichbar. Die Bürger, die den Polizeiposten per Fax kontaktieren wollen, sollten sich die **Faxnummer 0611/32766 3531** notieren.

## Dekanat wieder erreichbar

**HERBORN (de) –** Das Evangelische Dekanat an der Dill und die Evangelische Beratungsstelle in Herborn sind wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zum Schutz gegen die Ausbreitung des aktuellen Corona-Virus (COVID-19) gelten in beiden Einrichtungen besondere Hygiene-Vorschriften und das Abstandsgebot. Am Eingang stehen Spender mit Desinfektionsmitteln zur Verfügung. Alle Besucher werden gebeten, sich in eine Besucherliste einzutragen und sich vorher telefonisch anzumelden. Die Kontakte zu den Ansprechpartnern im Evangelischen Dekanat an der Dill finden sich im Internet unter [ev-dill.de/meta/ansprechpartner.html](http://ev-dill.de/meta/ansprechpartner.html). Die Evangelische Beratungsstelle Herborn ist für telefonische Beratungen montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr unter der Nummer 02772/5834-300 und per E-Mail erreichbar unter [info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de](mailto:info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de). Mehr Informationen auf [ev-dill.de](http://ev-dill.de).

## BAföG-Anträge früh stellen

**DILLENBURG (ldk) –** Die BAföG-Stelle des Lahn-Dill-Kreises weist darauf hin, dass Anträge für das Schuljahr 2020/2021 von den Schülerinnen und Schülern frühzeitig gestellt werden sollten. Eine rechtzeitige Antragstellung ist Voraussetzung für eine zügige Bearbeitung und schnelle Leistungsgewährung. Die BAföG-Stelle des Kreises ist für Schüler zuständig, deren Erziehungsberechtigte ihren ständigen Wohnsitz im Lahn-Dill-Kreis haben. Ob ein tatsächlicher Anspruch auf BAföG besteht, hängt jedoch von unterschiedlichen Faktoren ab. Neben der Frage, ob die besuchte Schule grundsätzlich förderungsfähig ist, spielt auch das Einkommen der Eltern eine wichtige Rolle. Chancen auf Ausbildungsförderung haben zum Beispiel Besucher weiterführender Schulen ab Klasse 10, Fachoberschulen, Berufsfachschulen, Berufsaufbauschulen oder Fachoberschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung). Nähere Auskünfte zum Thema gibt es bei der BAföG-Stelle des Kreises in Wetzlar (Tel. 06441/407-1462) oder unter [www.bafög-hessen.de](http://www.bafög-hessen.de) sowie über die App [www.bafög-direkt.de](http://www.bafög-direkt.de)

## Halbfinale am 15. August

**HAIGER (lg) –** Das Halbfinale im Fußball-Hessenpokal zwischen den Regionalligisten FC Gießen und TSV Steinbach Haiger findet am Samstag (15. August, 15.30 Uhr) statt. Die Gießener haben Heimrecht. Diskutiert wurde aber auch eine Variante, dass das Derby am Haarwasen ausgetragen wird, weil dort unter den geltenden Hygienebestimmungen mehr Zuschauer Platz finden würden. Die Entscheidung trifft der FC Gießen. Das Endspiel, für das sich der FSV Frankfurt bereits qualifiziert hat, steigt eine Woche später (22. August) im Rahmen der DFB-weiten Aktion „Finaltag der Amateure“.

**rathaus apotheke**  
Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

**JOKER 1**

**30% Rabatt**  
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

**JOKER 2**

**30% Rabatt**  
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 31.07.2020 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (02773) 46 12  
[www.apotheke-haiger.de](http://www.apotheke-haiger.de)  
Wilsdorf: Telefon (02739) 35 00  
[www.apotheke-wilsdorf.de](http://www.apotheke-wilsdorf.de)



Das Haigerer Radwegenetz ist 126 Kilometer lang. Die grünen Schilder weisen den Weg. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

**Mode Martin**

„Jetzt gib's was auf die Hose!“

Vom 20.07. bis 01.08.2020

**2 Hosen aus unserem Sortiment kaufen... und die günstigere Hose zum halben Preis!**

Bobby Barclay RAPHAELA RABE CECIL GERKE LUCIA Sommermann

**Hauptstraße 72 · Haiger · Mit Änderungsschneiderei**



# Kirchliche Nachrichten

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:** So.: Angebote im Internet, www.kirchengemeinde-haiger.de  
**Haiger: Rodenbach: Steinbach:**  
**Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlenstraße 12) So.: 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).  
**Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach:** Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: So.: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; H'seelbach umgekehrte Uhrzeiten (ab sofort!). Mo.: 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). Di.: 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). Mi.: 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschlar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. Do.: 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. Fr.: 18 Uhr, Jungscharsport, MZH. Sa.: 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.  
**Haigerseelbach,** ev. Kirche (Tränkestraße 7): So.: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche:** Di.: 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). Mi.: 9 Uhr Bibel und Brekfast (14-tägig). Do.: 18.30 Uhr Jungschlar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). Fr.: 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. Sa.: 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.  
**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln,** Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): So., 19.7. 9 Uhr Fellerdilln, 10.30 Uhr Dillbrecht.  
**Di.:** 9 Uhr Gebetsstunde, 19.30 Uhr Chorstunde (alle 14 Tage). **Mi.:** 9.30 bis 11 Uhr Mini-Club (alle 14 Tage). **Do.:** 20

Uhr Bibelstunde. **Fr.:** 17.15 Uhr, Jungschlar (Fahrdienst für Fellerdilln/Offdilln). **Fellerdilln:** So. 10.30, Kindergottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Offdilln:** Sa.: 15 Uhr Kindergottesdienst (einmal Monat). **Mo.:** 19.30 Uhr Chorstunde. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde.  
**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: Langenaubach,** ev. Kirche: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). Bis Sommerferien keine Gruppen und Kreise. **Flammersbach,** ev. Kirche: So.: 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).  
**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:** Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo:** 17 - 18 Uhr Jungenjungschlar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; **Mi:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do:** 15.30 - 17 Uhr Jungschlar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach /Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. **Sa:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.  
**Christl. Versammlung Oberroßbach:** jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und

**2. So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Neuapostolische Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst. **Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:** So.: 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschlar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat). **Freie ev. Gemeinde Haiger** (Hickenweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschlar. **Mo.+Do:** jew. 14-18 Uhr „Offenes Ohr“ zum Reden. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis. **Evg.-Freikirchliche Gem. Haiger** (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfier; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). **Mi.:** 17 Uhr, Ameisenjungschlar; 17 Uhr, Jungschlar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr). **Freie ev. Gem. Dillbrecht** (Daalstraße 10): **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst; 18 Uhr, Gottesdienst „Zwischen Torte und Tator!“ (1. So. Monat). **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis. **Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:** So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr,

Frauenaktivkreis (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschlar. **Evg.-Freik. Gemeinde Flammersbach:** So.: 10  
 ab 11 Uhr. Youtube-Kanal für Sechshelden und Manderbach „Geist Reichlich“; : https://www.youtube.com/channel/UCR\_SuWca4870ableCVTmymw **CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden:** So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: Di: 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle. **Freie ev. Gemeinde Steinbach:** So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 20 Uhr, Chor. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Fr.:** 19.30, Jugendstunde. **Freie ev. Gem. Weidelbach:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr, Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgespräch, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde. **Christl. Gemeinde Steinbach** (Am Stolten): **So.:** 9.45 Uhr, Mahlfier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). **Mo.:** 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. **Do.:** 19 Uhr, Jugendstunde. **Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:** **Do.:** 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1., 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2. **Sa., 18.7.+25.7.:** 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse); Gottesdienst-Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0 oder herzjesu-dillenburg.de; Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche: Alle Infos unter www.Rockdensommer.church.

**AUSFÄLLE WEGEN CORONAPROBLEMATIK**  
 Auch die kirchlichen Veranstaltungen unterliegen der Coronavirusproblematik, sodass hier genannte regelmäßige Termine ausfallen können. Verlässliche Informationen über Zusammenkünfte erhalten Sie bei den jeweiligen Kirchengemeinden.

## Amtliche Bekanntmachungen



### Bauleitplanung der Stadt Haiger Bebauungsplan „Ehemalige Bahnlinie zwischen L 3044 und Vogelsgesang“, Kernstadt

hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und Inkrafttretens des Bebauungsplanes gem. § 10 Abs. 3 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 01.07.2020 den Bebauungsplan „Ehemalige Bahnlinie zwischen L 3044 und Vogelsgesang“, Kernstadt, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Sie hat gleichzeitig die auf Landesrecht beruhenden Festsetzungen (HBO), die gemäß § 9 (4) BauGB in den Bebauungsplan aufgenommen wurden, als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.



Abbildung 1: Geltungsbereich, ohne Maßstab

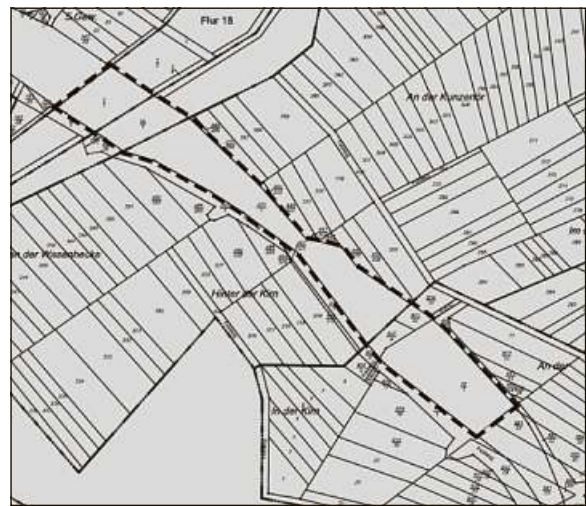


Abbildung 2: Externe Maßnahmenfläche F2, ohne Maßstab

Der Bebauungsplan und die Begründung können im Rathaus der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger von jedermann eingesehen werden. Über deren Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Ergänzend wird der Bebauungsplan unter folgendem Link <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/> sowie über das zentrale Internetportal des Landes Hessen zugänglich gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Es wird gemäß § 215 BauGB darauf hingewiesen, dass  
 – eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,  
 – eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und  
 – nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs  
 unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung der o.g. Vorschriften begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.“

Erläuternder Hinweis: gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB wird der Flächennutzungsplan im Wege der Berichtigung an die Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechend angepasst.

Der Magistrat der Stadt Haiger  
 Schramm, Bürgermeister

Haiger 18.07.2020

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: [www.awld.de](http://www.awld.de)  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung, Mail: [sperrabfall@awld.de](mailto:sperrabfall@awld.de) oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von

Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!  
**Elektrogeräte:** Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)  
**GWAB Elektrogeräteannahme**  
 Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr  
**GWAB Recyclingzentrum**  
 Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

## Impressum „Haiger heute“

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen). Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: [haiger-heute@vrm.de](mailto:haiger-heute@vrm.de)

**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: [anzeigen-mittelhessen@vrm.de](mailto:anzeigen-mittelhessen@vrm.de)  
**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch ([presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de), Tel.: 02773 / 811-333)  
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr.

### Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

### Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: [www.apothekerkammer.de](http://www.apothekerkammer.de)  
 oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST** Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter [www.bereitschaftsdienst-hessen.de](http://www.bereitschaftsdienst-hessen.de)

**BUNDESWEHR:**  
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

**ZAHNÄRZTE:**  
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
 Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

**AUGENÄRZTE:**  
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:**  
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**KRANKENHÄUSER:**  
 Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

**SPERR-NOTRUF:**  
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSEELSORGE:**  
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

**FRAUENNOTRUF:**  
 Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

**FORSTAMT:**  
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**  
 Tel.: 02773 / 8110

**STADTWERKE:**  
 Tel.: 02773 / 811 811

**FRIEDHOF:**  
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

Müllabfuhrtermine vom 20.07. bis 25.07.2020	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelber Sack
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			21.07.	
Allendorf			21.07.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			21.07.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			20.07.	
Niederroßbach	24.07.			
Oberroßbach	24.07.			
Offdilln				
Rodenbach	24.07.		20.07.	
Sechshelden				
Steinbach	24.07.			
Weidelbach	24.07.			



## Holzschlag in Oberroßbach

**HAIGER-OBERROSSBACH (öah)** – Wie die Haubergsgenossenschaft Oberroßbach mitteilt, wird in der Gemarkung Oberroßbach - und hier im Bereich Saalgrund - in den kommenden Wochen starker Holzschlag des „Käfer-Kalamitäten-Fichtenholzes“ erfolgen. Der Abtransport des Holzes erfolgt über Lkw mit Container-Aufliegern. Die An- und Abfahrt der Lastwagen ist über die Straßen Kirchecke und Kurtenbach geplant. Die Haubergsgenossen bitten die Anlieger der Straßen Kirchecke und Kurtenbach, wegen der Enge der Straßen, ihre Pkw nach Möglichkeit nicht auf der Straße zu parken. Dadurch kann ein schneller und unkomplizierter Abtransport gewährleistet werden. Zudem sollte während des Holzschlages mit dem Harvester und des Abtransports per Lkw der Bereich Saalgrund und dessen Zufahrt von Spaziergängern und Wanderern gemieden werden. Grundstückseigner der Flur 11 (Nummern 531 - 534) können sich gegebenenfalls bei Interesse einer Abholzung ihrer Baumgrundstücke bei Haubergsvorsteher Andreas Zeidler melden.

## Neue Nummer der Tagespflege

**HAIGER (wl)** – Die Tagespflege des Haigerer Diakonievereins in „Sonntagspark“ hat eine neue Telefonnummer. Die Tagespflege ist unter **02773/918 66 47** zu erreichen.

## Ferienprogramm für Kids und Teens

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde lädt ein

**HAIGER (fra)** – Wer sagt, dass man in Zeiten von Corona kein ordentliches Ferienprogramm auf die Beine stellen kann? Unter Einhaltung der Hygiene- und Gesundheitsmaßnahmen bietet die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde in der Haigerer Schillerstraße ab dem 27. Juli bis zum 31. Juli eine „Teen-Event-Woche“ an.

Im Anschluss daran (3. bis 7. August) sind alle Kids zur abwechslungsreichen „Kids-Event-Woche“ herausgefordert.

### Mitarbeiter wollen „Zeltlager-Flair“ in die Kernstadt bringen

Die Mitarbeiter des traditionellen Zeltlagers der Gemeinde (das in diesem Jahr nicht stattfinden kann) haben viele Ideen für die Gegend in und um Haiger übertragen und wollen so ein wenig „Zeltlager-Flair“ in die Kernstadt bringen.

Täglich gibt es Neues zu erleben: ob Spiel und Spaß beim Baden oder megacoolen Outdoor-Spiele. Kreative Workshops sind angesagt, und Zeit zum Chillen und Grillen soll auch nicht fehlen. Dazwischen wird es immer wieder Zeiten für biblische Input oder Austausch geben – also ist eine ganze Woche Kurzweil angesagt.

Damit das Ganze sämtliche Auflagen erfüllt und auch kein Infektionsrisiko besteht, werden

die Veranstaltungen in Kleingruppen stattfinden. Das heißt, die ganze Woche werden alle Teilnehmer innerhalb der Gruppe beisammen sein und die Abenteuer genießen.

Eine tageweise Anmeldung der Kinder ist leider nicht möglich, da ein „Durchmischen“ der Teilnehmer aus Hygienegründen vermieden werden muss.

**Teen-Woche:** Sie findet vom 27. bis 31. Juli täglich jeweils von 9.30 bis 21 Uhr. Teilnehmen dürfen alle, die nach den Sommerferien in die neunte Klasse kommen (bis einschließlich 17 Jahren). Die Kosten betragen 60 Euro, bei mehreren Kindern zahlt jedes weitere Kind nur noch 50 Euro.

### Anmeldungen sind über die Homepage der Gemeinde möglich

Anmeldungen sind über die Homepage [www.efg-haiger.de](http://www.efg-haiger.de) (Artikel Startseite) möglich.

**Kinder-Woche:** Vom 3. bis 7. August jeweils von 9.30 bis 18 Uhr. Teilnehmen dürfen alle, die nach den Sommerferien in die vierte Klasse kommen (bis einschließlich achte Klasse nach den Ferien). Die Kosten betragen 60 Euro, bei mehreren Kindern zahlt jedes weitere Kind 50 Euro.

Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter der Adresse [www.efg-haiger.de](http://www.efg-haiger.de) (Artikel zur Kidswoche auf der Startseite)

# „Die Verwaltung durchdigitalisieren“

Statustermine mit ekom21 fasst bisherige Ergebnisse der Digitalisierung zusammen

**HAIGER (öah/lea)** – Die Stadtverwaltung Haiger und die ekom21 haben sich anlässlich des Projektes „Musterkommune für Digitalisierung“ in der Stadthalle Haiger getroffen. Während dieses Statustermine reflektierten die Beteiligten die vergangenen Monate der Zusammenarbeit und legten weitere Ziele fest.

„Gerade die Zeit der Corona-Pandemie hat gezeigt, dass wir genau auf dem richtigen Weg sind“, kommentierte Projektleiter Jörg Ernst (Stadt Haiger) die Teilnahme an dem Digitalisierungsprojekt. Ziel sei es, jederzeit für die Bürger handlungsfähig und erreichbar zu sein.

### Ziel: Jederzeit für die Bürger handlungsfähig und erreichbar sein

Die vergangenen Monate der intensiven Zusammenarbeit mit der ekom21 (größtes kommunales IT-Dienstleistungsunternehmen in Hessen) waren bereits sehr erfolgreich. Unter der Mo-

deration von Martin Szymanski (Projektleitung Musterkommune/ekom21) wurde herausgestellt, dass einzelne Bereiche des Standesamts, Kontaktformulare, Verwaltungsvorgänge im Zusammenhang mit dem Besitz von Hunden sowie Anmeldungen von Zweckfeuern und Formulare aus dem digitalen Bereich ergänzt werden konnten.

### Als nächste Schritte sollen weitere digitale Prozesse erarbeitet werden

Neben einem Überblick über bereits umgesetzte Aufgaben, bot der Statustermine Raum für Verbesserungsvorschläge. Diese Vorgehensweise in den Treffen stellt für beide Projektpartner – die ekom21 und die Stadtverwaltung Haiger – eine optimale Transparenz sicher.

In der nahen Zukunft sollen weitere Prozesse bearbeitet werden, wie beispielsweise das Vereinsmanagement oder die Schankerlaubnisse. Ulrich Künkel, Geschäftsführer der ekom21, blickte zuversichtlich in die digitale Entwicklung der Stadt Hai-



Die Mitarbeiter der Ekom und der Haigerer Stadtverwaltung tauschten sich über den Stand der Digitalisierung aus und legten die weiteren Ziele fest. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ger.

Laut Künkel hängen die Fördermittel von den Ergebnissen der Kommune ab, bis dato beteiligte sich die Stadt Haiger jedoch vorbildlich an dem Digitalisierungsprogramm.

Bürgermeister Mario Schramm ist stolz, dass die Stadt Haiger als Musterkommune für Digitali-

sierung vorbildlich voranschreitet. „Wir wollen unsere Verwaltung durchdigitalisieren. Wir veranstalten in 2022 den Hessentag und dies wird ein digitaler Hessentag“, sagte der Dienststellenleiter und sprach von dem Ziel, den Haigerer Bürgern den einfachsten und schnellsten Weg ins Rathaus – nämlich vom Bild-

schirm aus – zu ermöglichen. Dass für diese Vision auch schnellstmöglich jegliche Hessentagsprozesse digitalisiert werden müssen, steht für den Rathaus-Chef außer Frage.

Demzufolge setzte der Lenkungsausschuss diese Aufgabe auch ganz oben auf die Prioritätenliste.

## „Schramm rechtsgültig in die zweite Amtszeit eingeführt“

Landrat Wolfgang Schuster antwortet auf Vorwürfe von Altbürgermeister Dr. Zoubek

**HAIGER (öah)** – „Ich gehe davon aus, dass Herr Bürgermeister Schramm rechtsgültig in seine zweite Amtszeit eingeführt wurde“, erklärt Landrat Wolfgang Schuster (SPD). In einem fünfseitigen Schreiben befasst sich Schuster als Vertreter der Kommunalaufsicht mit der Amtseinführung des wiedergewählten Bürgermeisters und antwortet Altbürgermeister Dr. Gerhard Zoubek, der das Amtseinführungsverfahren vom 1. Juli 2020 kritisiert und die Kommunalaufsicht sowie Hessens Innenminister Peter Beuth (CDU) eingeschaltet hatte. Das Ergebnis der von Dr. Zoubek erbetenen „Überprüfung des Vorgangs“ liegt mittlerweile auch dem Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel und dem Haigerer Magistrat vor. Wie Landrat Schuster erläutert, ist die Antwort mit der oberen Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidium in Gießen und der obersten Kommunalaufsicht beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport abgestimmt.

„Aus unserer Sicht ist diese Antwort sehr zufriedenstellend,

da sie unsere Sichtweise bestätigt. Wir wollten angesichts der Corona-Pandemie so wenig wie möglich handelnde Personen auf der Bühne haben“, erklärte der Stadtverordnetenvorsteher Seipel. Dr. Zoubek hatte moniert, dass der Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, und nicht - wie in Kommentierungen der Hessischen Gemeindeordnung empfohlen – der Erste Stadtrat Sebastian Pulfrich die Ernennungs-urkunde überreicht hatte. „Wir sind schon überrascht, dass ausgerechnet Dr. Zoubek mit seiner persönlichen Geschichte das Thema Rechtstreue ins Spiel bringt und diese Überprüfung fordert. Umso mehr freuen wir uns, dass das Resultat so eindeutig ausgefallen ist“, sagte Parlamentspräsident Seipel.

### Seipel: „Wir freuen uns, dass das Resultat so eindeutig ausgefallen ist“

Landrat Wolfgang Schuster macht in seiner Antwort deutlich, dass Veranstaltungen während der Corona-Pandemie „aus Sorge und Fürsorge in einer an-

deren, bewusst sorgsam geplanten und schützenden und vorsorglichen Form“ geplant werden müssten. Nach Rücksprache mit Stadtrat Pulfrich habe er erfahren, dass in Haiger bewusst darauf verzichtet worden sei, zahlreiche Personen auf die Bühne zu holen und die Abstandsregeln zu missachten. Man habe sich für „Fürsorge und präventiven Schutz entschieden“, erklärt Schuster.

Deshalb habe Seipel die von Pulfrich unterzeichnete Urkunde überreicht. Sebastian Pulfrich habe, anders als in der Zeitung dargestellt, direkt vor der Bühne gesessen und nicht im Publikum. „Besondere Situationen erfordern ein besonderes Vorgehen“, erklärt Schuster und erinnert an eine Gesetzesinitiative auf Landesebene, in der es heißt: „Dem nachvollziehbaren Interesse der Vermeidung von Anstreckungen muss im Rahmen der Sitzungsorganisation Rechnung getragen werden.“

Auch wenn sich die aktuelle Infektionslage im Lahn-Dill-Kreis vermeintlich entspannt zeige, müsse alles getan werden, um

eine zweite und dritte Coronawelle zu vermeiden. Schuster: „Dies hat die Stadt Haiger sorgsam bedacht und abgewogen und auch gut umgesetzt.“ Auch wenn dabei möglicherweise „formelle Vorgaben tangiert“ worden seien, er könne die von Dr. Zoubek vorgetragene Problemstellung „nur formal erkennen“, erklärt der Landrat: „Die Amtseinführung des Bürgermeisters ist in öffentlicher Sitzung erfolgt. Die Urkunde wurde korrekt ausgefertigt und übergeben.“ Eine erneute Vereidigung Schramms sei nicht erforderlich gewesen, da diese bereits bei seiner ersten Amtseinführung erfolgt sei.

### Landrat Schuster: „Die Urkunde wurde korrekt ausgefertigt und übergeben“

Problematisch sei lediglich die Tatsache, dass die direkte Übergabe nicht durch den Ersten Stadtrat, sondern den Stadtverordnetenvorsteher erfolgt sei. Schuster: „Aufgrund der planerischen Vorabsprachen im Um-

gang mit der Corona-Pandemie sehe ich hier allerdings ein konkludentes (folgerichtiges, die Red.) Handeln in Abstimmung zwischen dem ersten Stadtrat und dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung. Ich gehe davon aus, dass der erkennbare Wille zu vernehmen war, dass der Stadtverordnetenvorsteher entsprechend handelt und die Urkunde übergibt.“

Schuster zitiert in seiner Antwort auch den Paragraphen 8 des Beamtenstatusgesetzes, in dem geregelt wird, dass Ernennungen durch entsprechende Urkunden erfolgen müssen. „Eine Übergabe durch eine zuständige Person ist nicht erforderlich“, erklärt der Landrat. Die Übergabe der Urkunde sei im Auftrag des Ersten Stadtrats durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung erfolgt. Daher gehe er davon aus, „dass Herr Bürgermeister Schramm rechtsgültig in seine zweite Amtszeit eingeführt wurde“. Um letzten Zweifeln oder abweichenden Beurteilungen vorzubeugen, könne die Stadt dies „formell nochmals bestätigen“.



## „Öli“ spielt an der Blockhütte

**HAIGER-LANGENAUBACH (öah)** – Viele Veranstaltungstermine anlässlich des Jubiläums des SSV Langenaubach mussten kurzfristig abgesagt und verlegt werden. Aber das Konzert mit „Öli Müllers Blues Band“ kann am 25. Juli (Samstag, 20 Uhr) auf der Blockhütte in Langenaubach stattfinden. Der Blues-Pionier und seine Band spielen bekannte Titel von Eric Clapton, JJ Cale und vielen anderen bekannten Künstlern. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es für 12 Euro im Vorverkauf bei der Bäckerei Paul in Langenaubach, Pizzeria Scorpione in Langenaubach, Fisch Feinkost Goll in Haiger. An der Abendkasse kostet der Eintritt 15 Euro. Die Zahl der Besucher dieser Veranstaltung ist auf 150 begrenzt. Abstandsregeln sind einzuhalten. Unser Foto zeigt Michael „Öli“ Müller (Mitte) mit den Organisatoren Ulrich Heinz und Michael Wagner. Foto: SSV

## Silvia Fladerer geht nach 17 Jahren in den Ruhestand

Die langjährige Rektorin hat die Schule am Budenberg stark geprägt

**HAIGER (sebp)** – Die langjährige Rektorin der Schule am Budenberg, Silvia Fladerer, geht nach 17 Jahren als Schulleiterin, mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand. Sie freut sich nun darauf, mehr Zeit mit ihrem Mann und den Enkelkindern verbringen zu können und ihren Hobbies nachzugehen.

Auf der anderen Seite wird sie ihre Schule vermissen, der sie seit dem Schuljahr 2003/04 als Rektorin vorstand. In dieser Zeit hat Silvia Fladerer viel bewirkt und die Schule stark in ihrer Entwicklung geprägt. Aus einer „kleinen“ überschaubaren Förderschule wurde ein großes System mit einem angeschlossenen regionalen Beratungs- und Förderzentrum. Im Rahmen einer kleinen internen Feierstunde, die aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen nur im Kreise des Kollegiums stattfinden konn-

te, erinnerte die scheidende Schulleiterin unter anderem an die Entwicklung zum Ganztags und an die Einführung beziehungsweise Weiterentwicklung des Beratungs- und Förderzentrums (rBFZ).

Zudem sei ihr die Konzeptentwicklung zur Beschulung der Schülerinnen und Schüler immer ein besonderes Anliegen gewesen, blickte sie zurück. Wie eng das Verhältnis zwischen der Schülerschaft und der scheidenden Schulleiterin war, zeigte sich bereits vor der kleinen Feierstunde im Erdgeschoss des Schulgebäudes. Überall waren bunte Wimpel mit guten Wünschen und Bildern aufgehängt, die die Schüler gestaltet haben. „Dies hat mich sehr berührt, und ich bin dankbar dafür, dass ich auch in meiner Leitungsfunktion stets den Fokus auf den uns anvertrauten Kindern hatte“, erklärte Fladerer. Bei ihrem Rückblick



Hat die Schule am Budenberg stark geprägt. Nun geht Silvia Fladerer nach 17 Jahren als Schulleiterin in den Ruhestand. Foto: S. Pulfrich

führte sie aus, dass sie nach einem Referendariat an der Schule am Budenberg an der benachbarten Otfried-Preußler-Schule ihre erste Stelle angetre-

ten und in der Folge dort eine Abteilungsleitung übernommen habe. Dem schloss sich die „inklusive Beschulung“ (vormals gemeinsamer Unterricht) an der Johann-Textor-Schule und einer Grundschule an und im Weiteren die Abteilungsleiterinnen-tätigkeit für Schülerinnen und Schüler mit dem Bedarf „körperlich und motorische Entwicklung“ an der Schule am Budenberg.

### Zuverlässige und hochkompetente Chefin

Darüber hinaus war Silvia Fladerer viele Jahre in der Fachberatung des Förderschulwesens im Staatlichen Schulamt tätig und hatte auch dort eine Dezerentenvertretung inne. Nach 17 Jahren Schulleiterinnen-tätigkeit schließt sich nun der Kreis ihrer beruflichen Laufbahn an der Schule am Budenberg.

Konrektor Marko Best führte in seiner Rede aus, dass Silvia Fladerer immer eine zuverlässige und hochkompetente Chefin gewesen sei, die in ihrem Handeln stets den Menschen mit all seinen Bedürfnissen in den Fokus gestellt habe und sehr großes Vertrauen im Kollegium hatte.

„Du wirst uns sehr fehlen, wir sind dankbar für unsere gemeinsame Zeit“, so Best. Damit sich die scheidende Rektorin auch noch lange an ihre Zeit in der Schule erinnert, wurde ihr vom Kollegium eine selbstgenähte Patchworkdecke überreicht, zu der jeder Kollege ein buntes Stoffteil beigesteuert hat.

Zudem erhielt sie vom Personalrat noch eine Collage mit Fotos und guten Wünschen des Kollegiums. Das Hauptgeschenk wird ihr im Rahmen einer offiziellen Feierstunde überreicht, die vermutlich im Herbst stattfinden wird.





## Kinder und Eltern sagen „Danke“

**HAIGER-FLAMMERSBACH (red)** – Im Namen aller Kinder und Eltern des Flammersbacher Kindergartens hat sich der Elternbeirat an die Erzieherinnen gewandt und ihnen für ihr Engagement gedankt. „Es liegt eine besondere Zeit hinter uns und wahrscheinlich auch noch vor uns. Wir möchten einfach Danke sagen für die gute Begleitung unserer Kinder, für den guten Austausch mit uns Eltern, die vielen kreativen Ideen in Form von Basteltüten, Ferienkisten, Geschichten und die schöne Abschiedsfeier der Vorschulkinder“, erklären stellvertretend Sarah Geiß und Andrea Stöcklein vom Elternbeirat. „Wir haben dies als nicht selbstverständlich wahrgenommen und wissen den Einsatz der Erzieherinnen sehr zu schätzen“, sagte der Elternbeirat, der ein Plakat gemalt hatte und sich auch mit einem Geschenk bei den Erzieherinnen bedankte. Unser Bild zeigt vorne links Elternbeirat Andrea Stöcklein, hinten links Steffi Fiedler, vorne rechts Elternbeirat Sarah Geiß und hinten rechts Sandra Theiß. Auf dem Foto fehlt Vertretungskraft Birgit Schultz. Foto: privat

## Für Radtouren anmelden

**HAIGER (fra)** – Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat darauf hingewiesen, dass angesichts der Corona-Pandemie Anmeldungen für die Radtouren zwingend erforderlich sind. Die nächste Tour findet am 8. August unter dem Motto „Rund um Haiger“ (Start 10 Uhr, Marktplatz) statt. Eine genaue Beschreibung der Tour findet sich im Tourenprogrammheft 2020, das im Rathaus ausliegt und kostenlos erhältlich ist. Aufgrund der zahlreichen Anfragen zur Vier-Quellen-Tour am 18. Juli wird die Tour am 29. August noch einmal angeboten. Auch hier ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Tour ist im Programmheft unter „Vier-Quellen-Tour 18. Juli 2020“ beschrieben. Anmeldungen sind nur unter der E-Mail joergreck@gmx.de oder der Festnetznummer 02773/3235 möglich.

## Lehrgang Robotik und 3D-Druck

**DILLENBURG (ihk)** – Die IHK Lahn-Dill hat mit den Gewerblichen Schulen in Dillenburg einen Lehrgang für Facharbeiter konzipiert, der berufs begleitend die Basiskompetenzen zu Industrie 4.0, Robotik und additiver Fertigung vermittelt. Der Zertifikatslehrgang „Industrie 4.0“ startet am 26. August und umfasst 70 Unterrichtsstunden (mittwochs 17 bis 21 Uhr, samstags ab 8 Uhr. Lehrgangsinhalte sind: Industrie 4.0. Veränderungsprozesse in den Unternehmen und daraus resultierende veränderte Kompetenzen der Mitarbeiter, Programmierung eines Industrieroboters, Additive Fertigung sowie Smart Factory. **Info/Kontakt:** IHK Wetzlar, Telefon 06441/94481485.

## Amtliche Bekanntmachungen



### Änderung der Friedhofsordnung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 01.07.2020 folgende Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Haiger vom 16.12.2009 zum 01.08.2020 beschlossen:

#### § 21 a

#### Grabstätten Verstorbener muslimischen Glaubens

- Auf dem Friedhof Allendorf steht ein Grabfeld für Wiesengrabstätten Verstorbener muslimischen Glaubens zur Verfügung. Soweit keine anderen Regelungen getroffen sind, gelten die Regelungen dieser Satzung für Wiesengräber.
- Eine Verlängerung der Nutzungszeit ist auf Antrag möglich. Ein Antrag auf Verlängerung der Nutzungsfrist kann frühestens 3 Monate vor Ablauf der Nutzungsfrist beantragt werden. Eine Verlängerung kann für maximal 5 Jahre gewährt werden. Mehrmalige Verlängerungen sind möglich. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung besteht nicht.

Antragsteller für eine Verlängerung der Nutzungsfrist muss ein Angehöriger sein; dies sind:  
 ▶ Ehegatten,  
 ▶ Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz,  
 ▶ Verwandte auf- und absteigender Linie, angenommene Kinder und Geschwister.

Die komplette Friedhofsordnung ist auf [www.haiger.de/rathaus-politik/buergerservice/downloads-formulare/sterbefall-bestattung/friedhofsordnung.pdf](http://www.haiger.de/rathaus-politik/buergerservice/downloads-formulare/sterbefall-bestattung/friedhofsordnung.pdf) bekannt gemacht.

Haiger, den 13. Juli 2020

Der Magistrat der Stadt Haiger  
Schramm, Bürgermeister

## Amtliche Bekanntmachungen



### Jahresabschluss 2016 der Stadt Haiger

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 01.07.2020 nach § 114 Abs. 1 HGO über den geprüften Jahresabschluss 2016 der Stadt Haiger in der vorgelegten Fassung beschlossen und zugleich dem Magistrat eingeschränkte Entlastung erteilt.

Gemäß § 114 Abs. 2 HGO liegt der Prüfbericht der Abteilung Revision des Lahn-Dill-Kreises, der Beschluss des Jahresabschlusses 2016 sowie die eingeschränkte Entlastung des Magistrates in der Zeit vom 20.07.2020 bis einschließlich 28.07.2020 unter vorheriger Anmeldung im Rathaus Haiger, Foyer zu den gewöhnlichen Geschäftszeiten sowie im Internet unter [www.haiger.de](http://www.haiger.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ öffentlich aus.

Magistrat der Stadt Haiger  
gez. Schramm, Bürgermeister

Haiger, den 08.07.2020

# „TECBERG park“ ist eine bedeutende Investition

Der Schachtfördererhersteller SIEMAG TECBERG erweitert auf der Kalteiche

**HAIGER (red)** – Über die aktuellen unternehmerischen Strategien im Zusammenhang mit dem Neubau zweier Produktmontagehallen und einem Automatiklager informierte sich kürzlich der Haigerer Bürgermeister Mario Schramm zusammen mit Fachbereichsleiter André Münker (Bauamt, Wirtschaftsförderung) während eines Besuchs der Firma SIEMAG TECBERG im Industriegebiet Kalteiche.

Wie der geschäftsführende Gesellschafter und Inhaber Jürgen Peschke und Thilo Pfister von der SIEMAG TECBERG ihren Gästen während eines Betriebs-

rundgangs erläuterten, stellt der weitestgehend abgeschlossene Bauabschnitt II TECBERG park eine bedeutende Investition in die Zukunftssicherung des Standortes dar, wobei sich SIEMAG TECBERG mit den neuen Einrichtungen mehrere Vorteile verschafft. Zum einen nutzt die Firma die neuen Produktmontagehallen mit großem Schwerlastprüffeld und entsprechender Energieversorgung über ein Schaltheis und eine Krananlageausstattung für Lasten bis 200 Tonnen Stückgewicht für eine komplette Systemintegration ihrer Schachtförderanlagen.

Diese Systemintegration umfasst weitreichende Werktests,



**Aufbau einer Koepe-Fördermaschine auf dem Schwerlastprüffeld in der neuen Produktmontagehalle III der SIEMAG TECBERG.** Foto: SIEMAG

Parametrierungen, Vorprogrammierungen und Vorinbetriebnahmen der Fördermaschinen. Zu recht lässt sich deshalb hinsichtlich der mit dieser Investition errichteten Testmöglichkeiten von kompletten mechatronischen Systemen - noch vor Auslieferung zur Kundenbaustelle - von einem weiteren Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens sprechen. Eine derart weitreichende Produktmontage und Vorinbetriebnahme mit Anlagen-

tests auf Prüffeldern unternimmt aktuell kein weiterer Hersteller solcher Anlagen dieser Größenordnung. Zum anderen sieht das Planungskonzept der SIEMAG TECBERG eine weitere Nutzungsart der neuen Produktmontagen vor: Da es sich bei Planung und Herstellung von Anlagen der Schachtfördererhersteller um ein ausgeprägtes Projektgeschäft handelt, hat SIEMAG TECBERG die neu errichteten Kapazitäten

so geplant, dass diese auch im Rahmen eines sogenannten „Facility Sharing“ von anderen Maschinen- und Anlagenherstellern mit ähnlich gelagerten Anforderungen temporär genutzt werden können.

Dies schließt auch speziell für die Sharing-Partner errichtete Büro- und Sozialflächen, Logistik- und Ingenieursdienstleistungen sowie Teile der übrigen Infrastruktur wie zum Beispiel das Betriebsrestaurant ein.



**Nach einem informativen Betriebsrundgang (v.l.): Jürgen Peschke (Inhaber SIEMAG TECBERG), Mario Schramm (Bürgermeister), André Münker (Fachbereichsleiter Stadt Haiger) und Thilo Pfister (SIEMAG TECBERG).** Foto: SIEMAG

# Corona: Soforthilfe für Vereine im Lahn-Dill-Kreis

Zuschüsse für in existenzielle Not geratene Vereine / Anträge können bis zum 31. Oktober 2020 gestellt werden

**WETZLAR (ldk)** – Für im Lahn-Dill-Kreis ansässige Sportvereine, Kultureinrichtungen und Initiativen kann der finanzielle Ausfall durch die Einschränkungen während der Corona Krise existenzbedrohend werden. Aufgrund des Vereins- und Steuerrechts können Vereine keine Rücklagen bilden, auf die sie in Krisenzeiten zurückgreifen. Sport- und Kulturveranstaltungen und damit verbundene Erlöse bilden wesentliche Einnahmequellen, um Kosten wie zum Beispiel Strom-, Gas- und Wasserrechnungen oder auch Darlehen für Vereinsstätten bedienen zu können.

Roland Esch, Erster Kreisbeigeordneter: „Ergänzend zum

Programm der Hessischen Landesregierung ‚Weiterführung der Vereins- und Kulturarbeit‘, möchte der Lahn-Dill-Kreis mit dem Sofortprogramm für Vereine dazu beitragen, den finanziellen Schaden abzufedern.“ „Unsere Vereinslandschaft wird wieder ihre herausragende gesellschaftliche Rolle einnehmen. Hierfür wollen wir durch Kreismittele greifen. Sport- und Kulturveranstaltungen und damit verbundene Erlöse bilden wesentliche Einnahmequellen, um Kosten wie zum Beispiel Strom-, Gas- und Wasserrechnungen oder auch Darlehen für Vereinsstätten bedienen zu können.“

Die Höhe der Mittel wurde durch den Kreistag des Lahn-Dill-Kreises auf 100.000 Euro festgelegt. Die Zuwendungen sind freiwillige Leistungen des Kreises, die nur auf Antrag gewährt werden können. Die Antragsteller sollen alle Möglichkeiten der Selbsthilfe und sonstiger

Finanzierungsquellen wie Zuwendungen oder Spenden Dritter ausschöpfen. Über die Höhe einer Zuwendung entscheidet der Kreisausschuss.

Antragsberechtigt sind im Lahn-Dill-Kreis ansässige und in mehr als einer dem Lahn-Dill-Kreis angehörigen Gemeinde aktiv tätige Vereine und Organisationen, deren Zweck auf kulturellem, sozialem, sportlichem oder dem Gebiet des Umweltschutzes liegt und die durch die Corona-Pandemie Existenzbedrohung nachweisen können.

Grundsätzlich sind existenzbedrohliche Liquiditätspässe förderfähig, die nach dem 11. März entstanden und auf die Einschränkungen durch die Co-

rona Krise zurückzuführen sind. Der Lahn-Dill-Kreis fördert existenzbedrohliche Liquiditätspässe. Dieser liegt vor, wenn Forderungen zu begleichen sind, für deren Begleichung absehbar keine liquiden Eigenmittel (Ansprüche, Rücklagen und Mitgliedsbeiträge) zur Verfügung stehen. Zu den aus den Eigenmitteln zu deckenden Forderungen zählen:

- Mitgliederverwaltung und -betreuung
- Verbandsabgaben
- Mieten, Betriebskosten (Wasser, Strom, Nebenkosten)
- Instandhaltungen
- Kosten für bereits in Auftrag gegebene und durch die Pandemie abgesagte Projekte

Der Liquiditätspass des Vereins bzw. der Einrichtung ist durch den Antragssteller mittels geeigneter Angaben darzulegen. Es besteht kein Rechtsanspruch.

**Das Antragsverfahren:** In Not geratene Vereine oder Organisationen können mit dem Formular „Zuschussantrag zur Unterstützung für durch die Corona-Krise in existenzielle Not geratene Vereine im Lahn-Dill-Kreis“ einen Antrag stellen, der bis zum 31. Oktober 2020 zu richten ist an den Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises; Stabsstelle, Sport, Kultur und Ehrenamt; Karl-Kellner-Ring 51; 35576 Wetzlar.

Infos zur Soforthilfe sind auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises zu finden.

# „Sterntaler für die Geschwisterhilfe“ neu in Steinbach

Birgit und Christoph Gasch betreiben ihr Hilfswerk jetzt von Steinbach aus

**HAIGER-STEINBACH (kds)** – Steinbach ist um zwei wertvolle „Sterntaler“ reicher: Nach siebenjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit unter dem Motto „Jedes Kind braucht einen Stern“ hat das Ehepaar Birgit und Christoph Gasch den Wirkungskreis der Initiative von Brombach im Taunus in den Haigerer Stadtteil verlagert. Dem christlich geprägten Ehepaar geht es darum, an ihrem neuen Wohnsitz im „Neuelchen 6“ für ihre Initiative „Weihnachts-Wunderpäckchen“ einerseits Geld- und Sachspenden zu sammeln und zum anderen ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen.

„Unser Projekt hat die Geschwisterhilfe im Blickpunkt. Wenn in einer Familie ein Kind schwer erkrankt ist, haben die Strukturen des familiären Ablaufs mit einem Mal keinen Bestand mehr. Ein Großteil der Aufmerksamkeit und der zur Verfügung stehenden Kraft widmen die Eltern ihrem erkrankten Kind“, erläutert Birgit Gasch. Für beide ist es eine Herzensangelegenheit, dass für die betroffenen Geschwister von Krebs- und chronisch kranken Kindern, die unter dieser verständlichen Reaktion und dem Aufmerksam-

keitsdefizit leiden, gesorgt wird. „Unter dem Motto ‚mal ganz viel Ich‘ möchten wir den betroffenen Kindern Auszeiten ermöglichen. Beispielsweise Freizeiten, Workshops oder Ausflüge, bei denen die Geschwisterkinder selbst einmal im Mittelpunkt stehen können“, betont das Ehepaar.

Bereits vor sieben Jahren hatten Birgit und Christoph Gasch damit begonnen, ihre Idee der „Wunder-Päckchen“ in die Tat umzusetzen. In Zusammenarbeit mit der „Geschwisterzeit Rhein-Main“, der Initiativegruppe „Sterntaler“ in Schmittens-Brombach und dem Verein „Hand in Hand“ aus Altenstadt setzen sie ihr Projekt der spendenfinanzierten Ferienfreizeiten für den betroffenen Personenkreis im Alter von zehn bis 16 Jahren um.

Dank großzügiger Geld- und Sachspenden von Industrie und Handel konnte im Laufe der Jahre die Anzahl der „Weihnachts-Wunderpäckchen“ von anfangs 100 auf 1953 Stück gesteigert werden. Die bunten Päckchen werden für drei Euro angeboten, dem Käufer ist nichts über den Inhalt bekannt. Birgit Gasch fügt an: „In jedem Päckchen stecken 100 Prozent Nächstenliebe. Es



**Christoph und Birgit Gasch organisieren von Steinbach aus die Initiativegruppe „Sterntaler“. Ein reich bestückter Tisch mit Handarbeiten wartet auf Abnehmer.** Foto: Schwedt

lohnt sich für den Käufer in zweifacher Hinsicht, er hilft und bekommt etwas zurück.“

Für die Organisation zeichnen die Gaschs verantwortlich: sie richten ihren Spendenaufruf an Firmen und Privatleute, übernehmen mit dem ehrenamtlichen Helferteam das Verpacken und die Vermarktung und halten Kontakt zu den Geschwisterkindern. „Durch gutes Miteinander ist in den vergangenen sieben Jahren viel passiert“, freut sich die Familie. Mittlerweile ist die Hilfsaktion zum Selbstläufer geworden,

der immer mehr Menschen fasziniert. Aus diesem Grund kam im Vorjahr ein stolzer Betrag von gut 12.000 Euro zugunsten der Geschwisterhilfe zusammen. Jetzt rührt das engagierte Ehepaar auch von Steinbach aus die Werbetrommel. Schließlich stehen allein für die große Geschwisterfreizeit mit Therapeuten im Herbst Kosten von rund 25.000 Euro zu Buche. Darüber hinaus sind in den Sommerferien zwei Freizeiten in der „Bannmühle“ in Bad Sobernheim fest geplant. In den vergangenen Jahren

konnten die „Sterntaler“ zahlreiche Spenden von Firmen sowie aus Erlösen von Konzerten entgegennehmen. Darüber hinaus gab es Möglichkeiten, stapelweise „Weihnachts-Wunder-Päckchen“ an Interessierte zu verkaufen.

Seit März wohnt das Ehepaar in Steinbach und hat bereits die Landschaft und freundliche Leute kennengelernt, gute Gespräche geführt und sich das „Aubacher Viertel“ schmecken lassen. Jetzt suchen sie für ihre weitere Arbeit am neuen Wohnort nicht nur ehrenamtliche Mitstreiter, sondern auch heimische Firmen, die das „Geschwisterhilfe-Projekt“ durch neuwertige Sachspenden für die Päckchen sowie Geldspenden unterstützen.

In ihrem Zuhause haben beide bereits einen gut bestückten Geschenktschatz aufgebaut. Gegen eine freiwillige Spende können hier besonders schöne Handarbeiten von Jutta Mayer (Neu-Anspach) wie Decken, Mützen, Schals und Lesezeichen erworben werden.

**Info:** [www.weihnachts-wunder-paechchen.de](http://www.weihnachts-wunder-paechchen.de), Fam. Gasch, Neuelchen 6, 35708 Haiger, Tel. 02773/9192200; [info@weihnachts-wunder-paechchen.de](mailto:info@weihnachts-wunder-paechchen.de)



# Landesstraße 3442 wird saniert

Sperrung ab 22. Juli geplant

**HAIGER (öah)** – Das Land Hessen saniert ab dem kommenden Mittwoch (22. Juli) die Landesstraße 3442 zwischen Dillbrecht und Offdilln.

Wie Hessen Mobil mitteilte, beginnt die Sperrung der Landesstraße am Mittwoch. Die Dauer der Baumaßnahme ist bis 31. Dezember dieses Jahres geplant. Die Strecke ist in dieser Zeit voll gesperrt. Die 1,2 km lange Strecke ist durch zahlreiche Verdrückungen, Netzrisse sowie Ausbrüche und Flickstellen in einem schlechten Zustand. Daher wird sie von Grund auf erneuert und für die zukünftige Verkehrsbelastung gerüstet. Dafür werden auf der fünf Meter breiten Fahrbahn die alten, bituminösen Asphaltdecken vollständig abgenommen und entsorgt. Der Ausbau der teerpechhaltigen, bituminösen Schichten und des zum Teil ebenfalls mit Teerpech belasteten Straßenbankettmaterials muss aufgrund der abfalltechnischen Regelungen in einzelnen Schichten erfolgen und das Material aufwändig entsorgt werden. Anschließend wird der Boden unter der Fahrbahn ausgetauscht (10.000 Kubikmeter) und neu verfestigt. Bis zu 90 Zentimeter tief wird die Fahr-

bahn dabei ausgekoffert.

Schlussendlich wird die Fahrbahn mit einem neuen Asphaltpaket (Frostschuttschicht sowie 20 Zentimeter Asphalt) neu aufgebaut. Im Zuge dieser Arbeiten werden auf der gesamten Bau- und Querdurchlässe, die der Entwässerung der Straße dienen, und die Entwässerungsgräben erneuert. Zum Amphibienschutz werden auf 300 Metern Länge Leiteinrichtungen sowie Amphibiendurchlässe errichtet.

Die Kosten betragen rund zwei Mio. Euro und werden vom Land Hessen getragen.

Die Umleitung erfolgt über die L3044 durch das Roßbachtal bzw. über Weidelbach. Die Stadtverwaltung rät den Anliegern aus Sicherheitsgründen, zur Umfahrung mit Pkw nicht den stark frequentierten Rad- und Gehweg nach Dillbrecht zu nutzen. Dabei handele es sich um die Not-Umfahrung für die Feuerwehr. Da der Weg sehr eng sei und ein erhöhtes Gefahrenpotenzial bestehe, werde die Ordnungspolizei den Radweg kontrollieren, damit die Feuerwehr diesen im Einsatzfall ungehindert nutzen könne. Zudem gehe es darum, Fußgänger und Radfahrer nicht zu gefährden.

**Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Historiker gehen von 60 Millionen Kriegsoffizieren aus. 60 Staaten waren beteiligt. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der zweite global geführte Krieg der Menschheitsgeschichte seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung Haiger hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte dazu aufgerufen, Berichte oder Augenzugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen im Rathaus ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“ Wer noch einen Beitrag einreichen würde (gerne mit Fotos), der kann das über die E-Mail-Adresse [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de) tun.**

**Von Hans-Georg Kring**

## 1. Die Amerikaner kommen

Es ist der 29. März 1945. Gründonnerstag. Das Wetter ist wechselhaft bei etwa 10°C. Die Amerikaner ziehen in Steinbach ein. Sie kommen aus Richtung Haiger und besetzen nach und nach das komplette Dorf. Damit sie merken, dass sie auf friedliche Bürger treffen, hat Familie Brack ein weißes Bettuch ins Fenster gehängt. Familie Brack ist eine aus Frankfurt evakuierte Familie, die 1943 zu den „Ausgebombten“ gehörte und nach Steinbach gekommen ist. Sie wohnen bei August und Anna Pulverich im heutigen Zechenweg.

Dieter Engel, damals 11 Jahre erinnert sich: „Ich lag nachts im Bett, als ich durch einen hellen Schein geweckt wurde. Vor meinem Bett stand ein Soldat mit dem Gewehr im Anschlag und leuchtete mir mit der Taschenlampe ins Gesicht. Als er bemerkte, dass ich noch ein Kind war, entfernte er sich wieder: ‚It's a little boy‘ sagte er zu den anderen Soldaten gesagt. Das war der Moment, in dem ich zum ersten Mal einen Menschen mit dunkler Hautfarbe gesehen habe.“

Im Untergeschoss wohnten die Großeltern von Dieter Engel. Diese Etage musste geräumt werden, weil die Amerikaner dort einen Kommandostand errichten wollten. So zogen die Großeltern kurzerhand einen Stock nach oben. So erging es vielen Steinbachern. Die Bewohner wurden meist aus den Häusern ausgewiesen und mussten bei Nachbarn oder Verwandten unterkommen. Eine Zeitzeugin erzählt, dass zu den sechs Bewohnern noch neun Personen hinzu kamen. „Die durften nur noch zurück, um das Vieh zu füttern“. Ebenso wurde sofort eine Ausgangssperre bis 18 Uhr verhängt. Als zwei Männer diese nicht beachtetten, wurden sie in der alten Kirche eingesperrt.

## Deutsche Soldaten hatten sich im Bereich des Forsthauses verschanzt

Im Bereich des Forsthauses spielte sich am Karsamstag 1945 ein wahrer Krimi ab: Die Amerikaner hatten auch das Forsthaus besetzt, sodass der damalige Förster Schnetter mit seiner Familie in das Blockhaus „auf den Höfchen“ umzog. Kurz bevor die Amerikaner in das Dorf kamen, hatten sich noch einige deutsche Soldaten in der Gegend des Forsthauses verschanzt. Als die Amerikaner den Wald nach verdächtigen Personen absuchten, kam es zum Schusswechsel, in Folge dessen fanden wahrscheinlich vier amerikanischen

# „It's a little boy“

Das Kriegsende in Steinbach und die Zeit danach



Soldaten den Tod. Sofort wurde das komplette Gelände durchkämmt und der Förster als vermutlicher Täter ausfindig gemacht, weil man im Blockhaus Gewehre gefunden hatte.

Der Förster wurde von mehreren Soldaten ins Dorf geführt und an der Schule „an die Wand gestellt“. Er sollte dort vor den Augen der Bevölkerung erschossen werden. Das Eingreifen von Bürgermeister Emil Kring konnte das gerade noch verhindern. Der Förster wurde in der alten Schule eingesperrt. Nach drei Tagen kam er wieder frei, weil sich herausgestellt hatte, dass die Kugeln, mit denen die Soldaten erschossen worden waren, nicht aus einem Jagdgewehr stammten.

## Der Förster sollte vor den Augen der Bevölkerung erschossen werden

Die Kinder sammelten überall im Dorf Zigarettenstummel der Soldaten auf, damit die Männer etwas zu rauchen hatten. Die „worm su racherisch“, sagt eine Zeitzeugin. Auch gab es schon mal Schokolade zum Naschen, was für die Kinder eine sehr seltene Abwechslung darstellte. Am zweiten Osterfeiertag (3. April) zogen die Amerikaner weiter über das Forsthaus in Richtung Siegen. Insgesamt waren diese fünf Tage geprägt durch ein friedliches Miteinander zwischen den Dorfbewohnern und den Amerikanern. Die Bewohner wurden in diesen Tagen nicht als Besiegte behandelt.

Allerdings waren die amerikanischen Soldaten stets sehr vorsichtig. Denn immer schwang die Befürchtung mit, dass nach der Erfahrung im Bereich des Forsthauses irgendwo in den Wäldern um das Dorf noch deutsche Soldaten unterwegs sein könnten. Dieter Engel hat heute noch ein Andenken an diese Zeit – ein amerikanisches Beil aus dem Jahr 1942. Dieses hatten die Soldaten beim Weiterzug ins Sieserland vergessen. „Es tut heute noch gute Dienste“, sagt er.

Hinter dem Sportplatz hatte sich in den letzten Kriegsmonaten eine deutsche Werkstattkompanie eingerichtet. Dort wurden Panzer und Armeefahrzeuge repariert. Nachdem die Amerikaner im Anmarsch waren, zogen die Soldaten ab und ließen einiges zurück. Das war in den Wochen nach Abzug der Amerikaner für die Jugendlichen ein willkommenes „Spielplatz“. Die Schläuche aus den größeren Reifen wurden herausgetrennt und zum Baden verwendet.

## 2. Bomberalarm

Mit dem Einzug der Amerikaner war der Krieg für die Steinbacher Bevölkerung faktisch beendet. Unter den Bewohnern herrschte große Erleichterung, weil damit die Bombenangriffe in der Region sofort aufhörten. Dieter Engel sagt: „Das Beste war, dass nachts der ‚eiserne Heinrich‘ (Bomber) nicht mehr kam.“ Bis dahin hatten auch die Steinbacher sehr darunter gelitten. Zum einen gab es immer häufiger Bomberalarm, zum anderen sahen die Bewohner vor allem nachts den rot gefärbten

heutigen Rundweg und Klofts (heute Putz). In allen Gesprächen mit Zeitzeugen wurde betont, dass die Steinbacher in dieser Zeit zusammenhielten.

So wird berichtet, dass kurz nach dem Krieg eine Delegation mit Polizisten aus Haiger kam, um nach versteckten Lagern zu suchen. Die Polizisten stachen mit Degen in die Heu- und Strohhäufen, um „feste Gegenstände“ aufzuspüren. Als sie wieder abziehen wollten, hatten sie in den Scheunen zwar nichts gefunden, fanden dafür aber vier platte Reifen an ihrem Auto vor. Es ist nie herausgekommen, wie das passieren konnte.

## Alle vier Autoreifen der Polizei plattgestochen

Bei der Bekleidung wussten sich die Bewohner zu behelfen. Eine Zeitzeugin erzählt: „Schuhe wurden ja grundsätzlich von einem zum anderen weitergegeben und auch repariert oder beschlagen. Dazu gab es zwei Schuster im Ort“. Und weiter: „Einmal wurde ein grauer Stoff, wahrscheinlich für neue Fallschirme, beim Bürgermeister Emil Kring verteilt. Jeder Familie wurde eine bestimmte Anzahl Meter dieses Stoffes zugeteilt. Daraus wurden dann Bekleidungsstücke genäht.“

Der Not folgend wurde sogar die Hakenkreuzfahne verarbeitet. „Da wurde das Hakenkreuz abgetrennt und dann daraus Kleider für die Mädchen genäht. Das machten die Näherinnen Mathilde Kring und Frau Hanitsch“, berichtet eine Zeitzeugin.

Dieter Engel wurde in 1947 konfirmiert. Dazu sollte der Junge natürlich auch einen angemessenen Anzug tragen. Der war aber nicht verfügbar. Also nahm Vater Otto über seine Arbeitsstelle im Kabelwerk Thielmann Kontakt mit einem Textilgeschäft in Haiger auf und man kam zu einem Deal: Das Geschäft lieferte Stoff, und im Gegenzug lieferte Familie Engel einige Festmeter Holz. So wurden im eigenen Wald einige Fichten abgeholzt und nach Haiger transportiert. Aus dem Stoff schneiderte Schneider Schleifenbaum aus Haiger einen Anzug für den Konfirmanden. „Der war so hart, dass ich das Gefühl bis heute spüre“, sagt Dieter Engel.

## 4. Der Schulbetrieb

Ab dem 15. März 1945 war die Schule in Steinbach ausgesetzt. Einige Schüler waren in 1943 nach Haiger in die so genannte Realschule (im Volksmund „Hitlers Eliteschule“ genannt) „überwiesen“ worden. Dazu gehörten Dieter Engel, Erich Philippus, Siegfried Franz, Emma Kring, Christel Otto und Edwin Engel. Die Fahrt dorthin wurde vom Staat bezahlt. Daher mussten die Schüler nach Rodenbach zum drei Geschäfte: Amis (Philippus) direkt am Dorfanfang, Kunze im

und liefen dann weiter zur Schule, die mitten in der Stadt lag.

Der Weg dorthin gestaltete sich aber zunehmend gefährlicher. So gerieten Dieter Engel und Erich Philippus einmal in einen Angriff im Bereich des Bahnhofs Haiger. Sie brachten sich am Bahndamm in einem so genannten „Einmannbunker“ in Sicherheit. Da der angegriffene Zug über eine Flak-Abwehr verfügte, blieben die Flieger diesmal in sicherer Höhe mit dem Ergebnis, dass sie die angepeilten Ziele nicht trafen. Die beiden Jungen gingen nach dem Angriff zu Fuß nach Hause. Ein weiteres Mal wurde der Personenzug im Bereich der heutigen Autobahnbrücke angegriffen. Auch diesmal konnten sich die beiden in Sicherheit bringen.

Da Haiger im Frühjahr 1945 immer stärker unter Beschuss genommen wurde, fiel auch in Haiger die Schule aus. Der reguläre Schulbetrieb in Steinbach wurde im Januar 1946 wieder aufgenommen. Die ersten Lehrer waren Karl Stahl, Mia Buschner und Werner Müller aus Dillenburg.

## 5. Heimatvertriebene

Wie in allen Dörfern kamen auch in Steinbach Anfang 1946 die ersten Heimatvertriebenen an. Sie wurden über das Aufnahmearbeit in Burg in die Ortschaften verteilt. Insgesamt sind 118 Personen in die Häuser einquartiert worden. Das führte in den einzelnen Häusern zu einer weiteren erheblichen Enge.

Denn alleine die quasi nicht vorhandenen sanitären Anlagen beinhalteten Konfliktpotenzial. So gab es für die Aufgenommenen in der Regel nur eine Behelfsküche in einem der Räume. Bäder waren sowieso nicht vorhanden. Das „Abortshäuschen“ auf dem Hof mussten sich die Vertriebenen und die Bewohner ebenfalls teilen. Nicht selten verfügten zehn Personen oder mehr nur über ein „Häuschen“.

Während der Erntezeit halfen die Heimatvertriebenen auf den Feldern mit. Im Gegenzug bekamen sie dafür „Naturalien“ in Form von Kartoffeln, Korn oder auch Obst.

## Vertriebene wurden gut in die Gemeinschaft integriert

Im Rückblick können wir sagen, dass die Vertriebenen sehr schnell und nachhaltig in die Dorfgemeinschaft integriert wurden. Da waren zum einen die Kinder, die sofort die Schule besuchen mussten, wodurch es schnell zu vielen guten Freundschaften kam. Zum anderen finden wir viele Ehen im Dorf, die zwischen Vertriebenen und Einheimischen geschlossen worden sind. Viele dieser Familien haben in Steinbach Häuser gebaut und die meisten sprechen lupenreines „Steinbacher Platt“. Sie haben hier ihre neue Heimat gefunden.

## Amtliche Bekanntmachungen



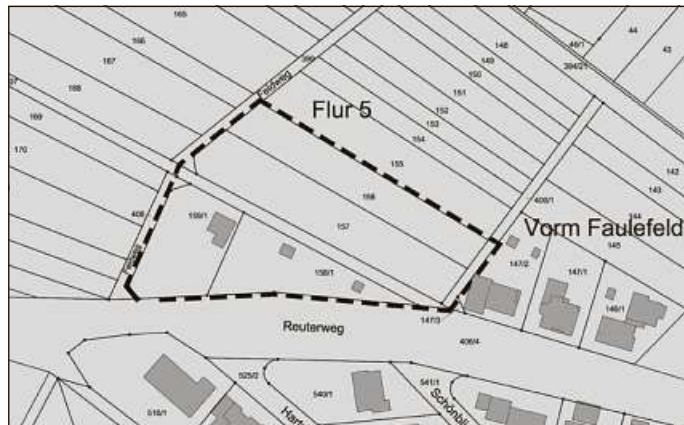
### Bauleitplanung der Stadt Haiger Bebauungsplan „Reuterweg“, Gemarkung Sechshelden

[hier](#): Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB

Der Magistrat der Stadt Haiger hat in seiner Sitzung am 18.07.2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Reuterweg“, Stadtteil Sechshelden, beschlossen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt am nordwestlichen Ortsrand des Stadtteils Sechshelden der Stadt Haiger in unmittelbarer Nähe der Straße Reuterweg. Im Osten und Süden grenzt das Plangebiet an die vorhandene Siedlungsfläche mit Wohnnutzung an. Ackerbauflächen befinden sich im Anschluss an die Baugrundstücke im Westen und Norden.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 156, 157, 158/1, 159/1 sowie die Wegeparzellen 407 (tlw.) und 400/1 (tlw.) in der Gemarkung Sechshelden. Die Gesamtfläche des Geltungsbereichs beträgt rd. 0,50 ha.



Gegenstand der Änderung ist die Erweiterung des Stadtteil Sechshelden um Wohnbebauung in nordwestliche Richtung.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13b BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zur Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird der Bebauungsplanvorentwurf in der Zeit

**vom 27.07.2020 bis einschließlich 07.09.2020**

während der Dienststunden im Rathaus in 35708 Haiger, Marktplatz 7, am Empfang im Foyer, öffentlich ausgelegt. Dabei werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und die voraussichtlichen Auswirkungen öffentlich dargelegt. Der Öffentlichkeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Das Rathaus ist während der Pandemie zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Mittwoch von	7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag von	7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag von	7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Grundsätzlich wird für die Einsichtnahme um vorherige telefonische Anmeldung aus Sicherheitsgründen gebeten. Nach telefonischer Terminvereinbarung (02773 / 811 0) kann die Einsicht auch außerhalb der o.g. Zeiten vorgenommen werden.

Die Unterlagen der frühzeitigen Beteiligung können auf der Internetseite [www.haiger.de](http://www.haiger.de) unter Rathaus-Politik im Feld Amtliche Bekanntmachungen eingesehen bzw. im PDF-Format heruntergeladen werden.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu dem Vorentwurf von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift an das Büro und den Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht fristgerecht abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Die Stellungnahmen werden ausgewertet und in nichtöffentlichen und öffentlichen Sitzungen beraten. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nur im Rahmen des Planungsprozesses und im Übrigen unter Beachtung der Datenschutzverordnung.

Die Stadt Haiger hat gemäß § 4b BauGB für die Vorbereitung und Durchführung von Verfahrensschritten nach den §§ 2a bis 4a BauGB an ein Planungsbüro vergeben.

Der Magistrat der Stadt Haiger  
Schramm, Bürgermeister

Haiger 18.07.2020



Steinbacher Frauen bei der Kartoffelernte im Krieg.

Foto: Archiv Kring



# Beachtliche Summe für den guten Zweck

Jahresspende der Friedhelm Loh Group: 215.000 Euro für wohltätige Zwecke

**HAIGER/HERBORN (red)** – Hilfsbereitschaft hat bei der Friedhelm Loh Group eine lange Tradition – im Unternehmen und unter den Mitarbeitern. Das Bewusstsein, dass jeder mit seinem persönlichen Beitrag einen Unterschied macht, sorgt auch bei der Jahresspende für eindrucksvolle Ergebnisse. In diesem Jahr brachten die Mitarbeiter über 100.000 Euro auf, die Inhaber Prof. Friedhelm Loh auf 215.000 Euro erhöhte: „Es macht mich stolz, dass sich unsere Mitarbeiter in so hohem Maße engagieren, gerade in schwierigen Zeiten. Wir haben alle eine Verantwortung für die Menschen in

„Aktion Deutschland Hilft“. Mit einem Teil des Betrags fördern die Mitarbeiter der F.L.G. das evangelische Diakoniezentrum Hephata im nordhessischen Schwalmstadt-Treysa. Der gemeinnützige Verein engagiert sich seit 1901, in Bereichen wie Jugendhilfe, soziale Rehabilitation, Behindertenhilfe und berufliche Bildung für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. „Mit Hilfe der Spende können wir unser Sportangebot für Kinder mit Behinderungen an Förderschulen verbessern“, sagt Johannes Fuhr von Hephata: „Insbesondere das Kugelbad regt die Kinder zur Bewegung

meinde in Monheim am Rhein, dem Hauptsitz des Tochterunternehmens Eplan. Rund ein Drittel der betreuten Kinder hat einen erhöhten Förderbedarf. Dank der Spende sind Anschaffungen möglich, die die gemeinsame integrative Erziehung unterstützen. Zum Beispiel neue Spielgeräte, an denen Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen und lernen. Dazu gehören eine Holzwerkstatt für den Außenbereich sowie spezielles therapeutisches Material.

**Über Grenzen hinweg helfen**

Als weltweit agierende Unter-

gründete Bündnis deutscher Hilfsorganisationen leistet weltweit humanitäre Sofort- und Nothilfe in Katastrophengebieten. „Dank der Unterstützung können wir dort anpacken, wo die Not am größten ist“, bedankt sich Manuela Roßbach, geschäftsführende Vorständin von „Aktion Deutschland Hilft“: „Im vergangenen Jahr konnte beispielsweise die Bündnisorganisation Help durch Gemüseanbau mit Solarstrom Menschen und Umwelt in Burkina Faso helfen.“ Auch in vielen anderen Ländern leistet „Aktion Deutschland Hilft“ schnelle und effektive Nothilfe. In Mosambik beispielsweise hat die Bündnisorganisation Johanniter nach dem folgenschweren Zyklon Idai im März 2019 Saatgut für Gemüsegelder verteilt, um die Menschen beim Wiederaufbau zu unterstützen.

**Systematisch für den guten Zweck**

In den vergangenen beiden Jahrzehnten haben die Mitarbeiter mit Inhaber Prof. Friedhelm Loh bereits über fünf Millionen Euro mit der jährlichen Aktion für den guten Zweck gespendet. Seit 2011 gibt es in der Gruppe zusätzlich einen institutionellen Rahmen für das soziale Engagement. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von Rittal gründete Prof. Loh die Rittal Foundation. Mit den Erlösen ihres Stiftungskapitals von 20 Millionen Euro unterstützt die Stiftung gemeinnützige Organisationen und Projekte. „Es ist unsere gemeinsame Gesellschaft, in der wir leben und für die wir eine Verantwortung tragen. Wir müssen zusammenstehen, mit und für die Schwächeren der Gesellschaft“, erklärt Prof. Loh.



Von den Johannitern erhielt Luisa aus Ingomai in Mosambik nach dem Zyklon Idai im März 2019 Saatgut für ihr Feld und kann so ihre Familie wieder weitgehend selbst ernähren.

Bild: Aktion Deutschland Hilft/Thorsten Thor

unserem Umfeld, die mit Problemen konfrontiert sind.“ Die Spenden gehen in diesem Jahr an elf gemeinnützige Organisationen in den Regionen der Unternehmensstandorte sowie an das internationale Bündnis

an. Mit der Spende können wir die in die Jahre gekommene Bewegungsstation für die jungen Sportler erneuern.“ Empfänger sind auch die vier Integrativen Kindertagesstätten der Evangelischen Kirchengeme-

nehmensgruppe sieht sich die Friedhelm Loh Group auch über Ländergrenzen hinweg in einer sozialen Verantwortung. Deshalb gehört die „Aktion Deutschland Hilft“ zu den Spendenempfängern. Das im Jahr 2001 ge-



## Aus dem Naturgeschehen: Die Blauflügel-Prachtlibelle

Bis vor einigen Jahrzehnten galt die Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*) bei uns noch als extrem gefährdet, doch nun hat die Art von der mittlerweile verbesserten Wasserqualität unserer Wasserläufe profitiert und gilt nicht mehr als außergewöhnlich bedroht. Ihre Häufigkeit hat erheblich zugenommen. Zwar findet man die Libelle gelegentlich auch an Weihern und Teichen, doch ihr be-

vorzogter Lebensraum sind die kleineren Bachläufe mit ihren dicht bewachsenen und daher schattenreichen Uferzonen. Hier kann man die Libelle in den Monaten Mai bis September beobachten, und hier findet auch ihre Fortpflanzung statt. Die erwachsenen Tiere haben eine Lebenserwartung von etwa 50 bis 60 Tagen. Sie bereichern also gewissermaßen nur einen Sommer lang unsere Landschaft. Während das Männchen (Bild)

leicht an der metallisch-blauen Farbe zu erkennen ist, hat das Weibchen ein eher unscheinbares hellbraunes Aussehen. Die Blauflügel-Prachtlibelle besitzt eine Flügelspannweite bis zu 70 Millimetern und wird in der Roten Liste von Deutschland noch immer als gefährdet eingestuft. Übrigens, Libellen sind die schnellsten Flieger unter den Insekten.

Text und Foto: Harro Schäfer



## Hans Werner und Karin Hermann regieren die Schützen

**HAIGERSEELBACH (red)** – Dieser Tage fand das Königsschießen der Haigerseelbacher „Schützen vom Wildenstein“ statt - natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften und deshalb in etwas abgewandelter Form. Den Titel sicherte sich Hans Werner Hermann, der seine Ehefrau Karin zur Königin erkor. Geschossen wurde auf verdeckte Scheiben (analog dem Kreiskönigsschießen). Auf einer Motivscheibe wurde ein Punkt willkürlich platziert und ver-

deckt. Der Schütze, der seinen Schuss am dichtesten an diesen Punkt setzt, hat die Königswürde gewonnen. Bei einem geselligen Nachmittag wurden folgende Ergebnisse erreicht: 1. Ritter wurde Tim Werth, 2. Ritter Tim Halfmann, Träger des Zepthers ist Jörg Demmel. Die Königswürde holte sich Hans Werner Hermann, er nahm seine Ehefrau Karin zur Königin. Unser Foto zeigt von links Jörg Demmel, Hendrik Hermann, Hans Werner Hermann, Karin Hermann, Tim Werth und Tim Halfmann.

## Amtliche Bekanntmachungen

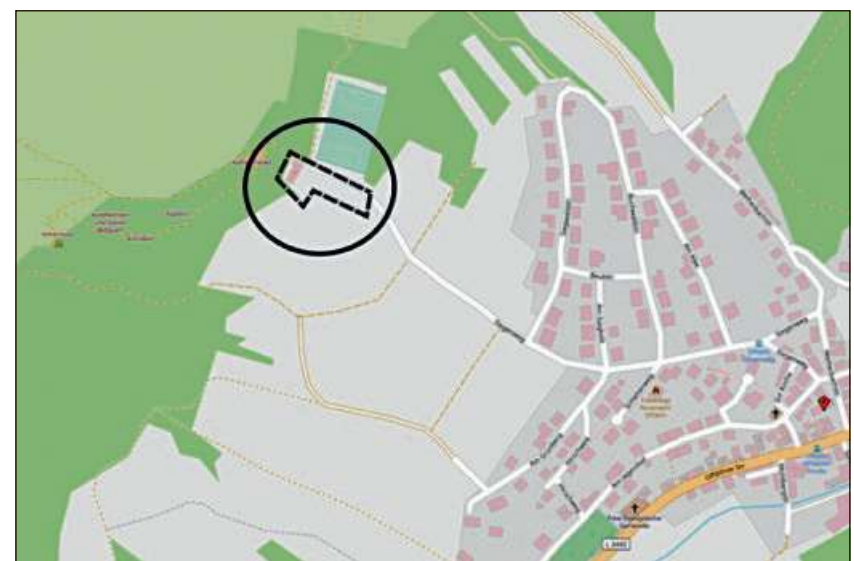


- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
- **Bebauungsplan „Sportheim Offdilln“, Gemarkung Offdilln**
  - **hier: Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und Inkrafttreten des Bebauungsplanes gem. § 10 (3) BauGB**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 01.07.2020 über die im Rahmen der Beteiligungsverfahren nach §§ 3 (1) und 4 (1) sowie §§ 3 (2) und 4 (2) BauGB vorgelegten Stellungnahmen nach § 1 (7) BauGB abgewogen und beschlossen.

Alsdann hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger den Bebauungsplan „Sportheim Offdilln“, Gemarkung Offdilln gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung und den Umweltbericht dazu.

Mit der Bauleitplanung werden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Wiedererrichtung des Ende 2018 niedergebrannten Sportheimes auf gleicher Grundfläche, nunmehr jedoch mit zwei Vollgeschossen, geschaffen. Das Gebiet des Bebauungsplanes liegt im Außenbereich ca. 350 – 400 nordwestlich der Ortslage von Offdilln unmittelbar neben dem Sportplatzgelände des SSC Offdilln entsprechend folgender Abbildung:



Der räumliche Geltungsbereich des nunmehr vorliegenden Bebauungsplanes umfasst mit einer Fläche von rd. 0,22 ha lediglich den bereits vormals als Sportheim (mit Vorplatz und dem Parkplatz) genutzten Teil des Flurstückes 30 in der Flur 19 der Gemarkung Offdilln.

**Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan „Sportheim Offdilln“ (Satzung) gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB in Kraft.**

Jedermann kann den rechtskräftigen Bebauungsplan mit der Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab dem Tag dieser Bekanntmachung im Rathaus der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger während der allgemeinen Dienststunden sowie nach Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Ergänzend wird der Bebauungsplan unter folgendem Link <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/> sowie über das zentrale Internetportal des Landes Hessen zugänglich gemacht.

Gemäß § 10a Abs. 1 BauGB wird dem Bebauungsplan eine zusammenfassende Erklärung beigelegt, aus der die Art und Weise hervorgeht, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

**Hinweise nach § 215 Abs. 2 BauGB:**

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges sind nach § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften und die Mängel der Abwägung nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Haiger geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften oder den Mangel der Abwägung begründen soll, ist darzulegen.

**Hinweise nach § 44 Abs. 5 BauGB:**

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die in §§ 44 und 215 BauGB festgelegten Fristen beginnen mit dieser Bekanntmachung.

Nach § 10 Abs. 3 Satz 5 BauGB tritt diese Bekanntmachung an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung.

Der Magistrat der Stadt Haiger  
Schramm, Bürgermeister

Haiger 18.07.2020

**ROLF NICKOLAI** GmbH  
Wir verwirklichen Ihr Wohlfühlbad... Traumbäder aus einer Hand!

- Badplanung
- Badgestaltung
- Sanitärinstallation
- Fliesenverlegung
- Heizung & Solar

Wildener Straße 50  
57290 Neunkirchen-Salchendorf  
Telefon: 02735-1419  
E-Mail: info@rolf-nickolai.de  
Internet: www.rolf-nickolai.de

Sichern Sie sich jetzt die staatlichen Zuschüsse von bis zu 5.000,- Euro!!!  
Besuchen Sie unsere Ausstellung!  
Vertrauen Sie Ihrem erfahrenen Meisterbetrieb!

**APOTHEKE**  
Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

**AUTOHÄUSER**  
AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler  
KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil: 0174 / 5602050

**HAUS UND GARTEN**  
Samen Schneider, www.samen-schneider.de  
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

**GERÜSTBAU UND VERLEIH**  
Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

**HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA**  
WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

**HEIZÖL**  
Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

**BAU-SACHVERSTÄNDIGER**  
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

**JÄCKEL IMMOBILIEN**  
www.jaeckel-immobilien.de  
35683 Dillenburg - Gierlichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern  
☎ (0 27 71) 3 37 12 - Fax 3 39 69

**Knochenbruch - Osteoporose?**  
Machen Sie den Risikotest!  
anfordern mit 55 Cent Rückporto  
Kuratorium Knochen-gesundheit e.V. Postfach 1448  
74874 Sinsheim  
\* aktiv gegen Osteoporose \*

Mehr Urlaub für alle!  
Machen Sie unseren Lesern doch auch Lust auf Urlaub!